



Die beste Medizin

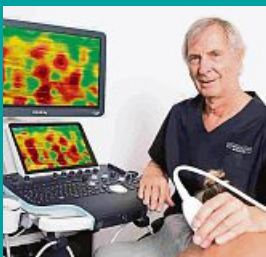
Münchner Merkur

Anzeigensonderveröffentlichung
Donnerstag, 31. März 2022

Lebensqualität durch Zahnimplantate

Das Erfolgsrezept der Implaneo Dental Clinic

Hightech gegen Schmerzen



KI-Technologie
So nutzt Prof.
Bauermeister
neue Methoden

SEITE 6

Strategien fürs Knie



Orthopädie
Dr. John erklärt,
wie er ohne OP
helfen kann

SEITE 2

Maßarbeit bei Kunstgelenken



Endoprothetik
Dr. Simperl setzt
auf sanfte und
sichere Technik

SEITE 5

Die Heilkraft der Strahlen



Krebs & Co.
Dr. Stoll stellt
hochmodernes
Gerät vor

SEITE 2

Die Zahnmediziner
Dr. Christian Maischberger
(li.) und Professor Hannes
Wachtel



SEITE 4



Diagnose-Dolmetscher

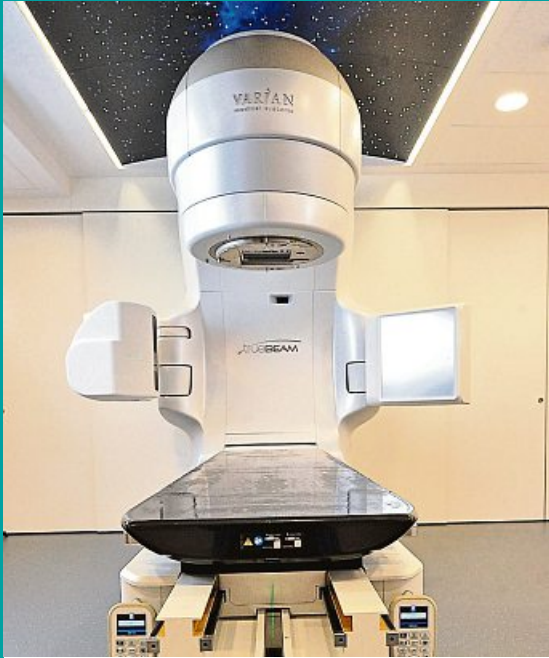
HEUTE

Dr. Markus Kessler



SEITE 5

Dr. Peter Stoll



Der Linearbeschleuniger Varian TrueBeam steht in der Strahlentherapie Pasing Fotos: Strahlentherapie Pasing

Experten-Tipps zur Strahlentherapie

Umfassende Aufklärung und gute Betreuung hilft Krebs- und Schmerzpatienten, Angst vor einer Strahlentherapie zu überwinden und die Chancen zu erkennen. Eine hochmoderne Bestrahlungseinheit – der Linearbeschleuniger Varian TrueBeam – steht seit Kurzem in der *Strahlentherapie Pasing*. Leiter Dr. Peter Stoll – Facharzt für Strahlentherapie und diagnostische Radiologie – beantwortet Fragen, die viele Patienten beschäftigen:

Können Nebenwirkungen auftreten?

Dr. Peter Stoll: Manchmal fühlen sich Patienten in der Behandlungszeit müde. Die Angst vor Übelkeit, Erbrechen oder Haarverlust ist fast immer unbegründet. Diese Symptome können auftreten, wenn die Bestrahlung eines Tumors im Kopf



Er kennt die Sorgen seiner Patienten: Dr. Peter Stoll leitet die Strahlentherapie Pasing

oder Bauchraum notwendig ist. Die Bestrahlung selbst spürt man nicht. Bei der hochmodernen Bestrahlungstechnik entstehen heute zumeist keine oder nur leichte Hautrötungen, die nach dem Ende der Behandlung verschwinden. Dank der technischen Fortschritte ist die zielgerichtete Bestrahlung und Schonung sensibler Körperareale wesentlich verbessert worden.

Darf ich in dieser Zeit noch arbeiten?

Stoll: Solange Sie sich wohlfühlen, können Sie arbeiten und eigentlich fast alles tun, was Ihnen Freude macht.

Stoll: *Befürworten Sie begleitende, naturheilkundliche Therapien?*

Auf jeden Fall. Wir bieten unseren Patienten komplementärmedizinische Verfahren wie z. B. Akupunktur, Craniosacrale Körpertherapie, Mikrokinesie-, Phyto- und Schröpftherapie, individuelle Ernährungsberatung sowie Psychoonkologie an. Das alles kann dazu beitragen, Nebenwirkungen abzuschwächen und körpereigene Selbstheilungskräfte zu aktivieren. Auch das Immunsystem wird gestärkt.

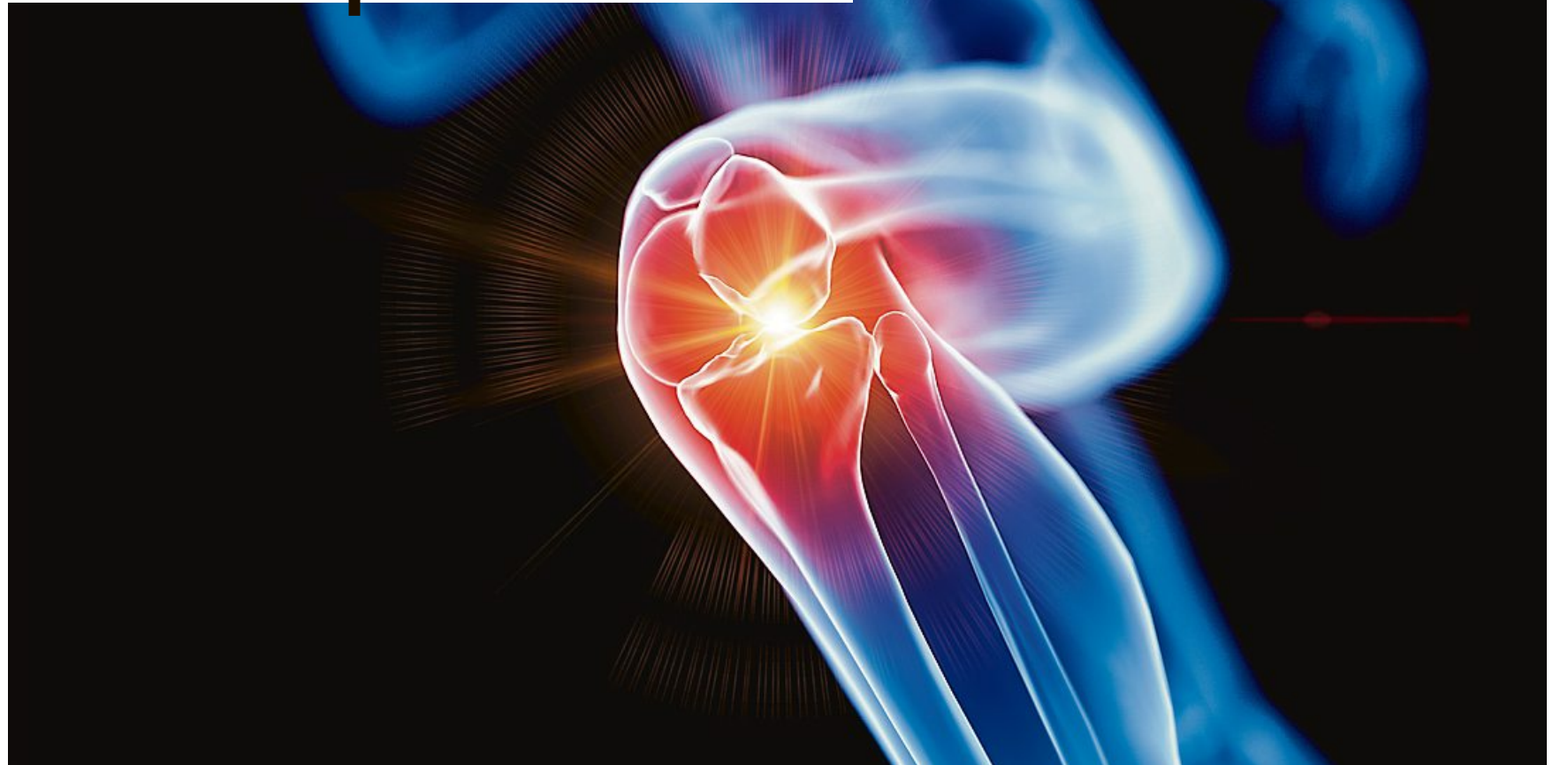
Kann eine Strahlentherapie auch bei chronischen Schmerzen helfen?

Stoll: Wir haben damit sogar sehr gute Erfolge bis hin zur dauerhaften Schmerzbefreiung bei Gelenk- oder Weichteil-Erkrankungen mit Bewegungseinschränkungen erzielt. Die sanften Strahlen wirken schmerzlindernd und entzündungshemmend. Das wissen viele Betroffene leider gar nicht. Die Körperregionen werden in wenigen Sitzungen und nur für Sekunden mit einer sehr niedrig dosierten Bestrahlung behandelt.

Kontaktinfo:
Strahlentherapie Pasing
Steinerweg 5, 81241 München
Tel: 089/88922357

Konservative Therapien ohne Operation

Schmerzen im Knie: Was jetzt hilft



Das Kniegelenk ist eines der größten und kräftigsten Gelenke unseres Körpers. Es leistet täglich Schwerstarbeit und ist damit anfällig für Verletzungen, Erkrankungen und Verschleiß. Ernsthafte Probleme, die Patienten sehr belasten können und immer in die Hände eines erfahrenen Facharztes gehören. In seiner Münchner Praxis zwischen Stachus und Sendlinger Tor ist der Orthopäde und Unfallchirurg Dr. David John auch auf vielfältige Knieprobleme spezialisiert – und geht dabei zuweilen auch neue, überraschende Wege.

Bei älteren Patienten ist Arthrose eine häufige Ursache für Knieprobleme. Auch Arthritis, Gicht, Osteoporose und schlechte Durchblutung sind für chronische Schmerzen verantwortlich – ebenso wie Fehlstellungen, Überlastung oder auch nur falsche Schuhe. Auch Sportler suchen häufig Rat bei Dr. John. Ihre typischen Probleme sind z. B. Jumpers Knee (Patellaspitzensyndrom, Ansatzentzündung der Patellasehne) und das Runners Knee (Fehlbelastung einer Sehnenplatte/tractus iliotibialis) sowie Muskelfaserrisse.

Dr. John beherrscht die gesamte Palette der konservativen Behandlungen: „Mit all diesen Möglichkeiten können wir Schmerzen lindern, Verletzungen heilen, oft

auch eine OP oder die Knieprothese um Jahre hinauszögern.“ Aber: „Konservative Therapien haben auch klare Grenzen.“ Ist eine OP notwendig, bekommen Dr. Johns Notfall-Patienten zeitnah einen Termin bei den Spezialisten im Universitätsklinikum rechts der Isar: „Insbesondere bei Kreuzbandrissen, Schäden an den Außen- und Innenbändern und massiven Knorpelschäden muss ich zur Operation raten.“ Dabei spielt auch das Alter eine Rolle: „Sehr aktive und sportliche Menschen sollten beispielsweise einen Kreuzbandriss sofort operieren lassen. Ältere Menschen dagegen können oft gut mit den kleinen Einschränkungen ohne eine OP leben.“

Voran gehen stets eine gründliche Diagnostik und ein Gespräch,

in dem Dr. John seinen Patienten die Möglichkeiten genau erläutert: „Es ist mir sehr wichtig, dass meine Patienten verstehen, was ich da mache“, so der Experte.

Injektionen: Rasche Schmerzlinderung steht bei vielen Patienten an erster Stelle. Injektionen mit Kortison und insbesondere Eigenblut (siehe unten) in das schmerzende Gelenk bringen meist sehr schnelle, effektive Schmerzlinderung.

Fokussierte Stoßwelle: Dabei handelt es sich um ist die neueste Generation der Stoßwellen-Technik. Mit diesem Gerät werden Schallimpulse von sehr hoher Energie in optimaler Tiefenwirkung auf das schmerzende Kniegelenk ausgesendet. So werden auf sanfte Weise Nervenfasern stimuliert, die den Schmerz verringern und körpereigene Entzündungshemmer aktivieren.

Magnetfeld: Sehr wirksam bei degenerativen Erkrankungen wie Arthrose. Durch die Verbesserung des Stoffwechsels werden Schmerzen gelindert, Entzündungsreaktionen gestoppt und ein eventueller Erguss im Gelenk reduziert.

Eigenblut: Die Eigenblutbehandlung nutzt die heilenden Inhaltsstoffe Ihres eigenen Blutes. Dafür wird eine kleine Menge Blut entnommen, aufbereitet und direkt wieder ins Knie gespritzt. Anwendungsgebiete sind u. a. die Arthrose des Kniegelenkes, Runners Knee (Läuferknie), Jumpers Knee (Springerknie), Muskelfaserrisse und Sehnenverletzungen. Die Eigenbluttherapie kann Gewebe heilen und ist so indirekt auch eine Schmerztherapie.

Akupunktur & Co.: Wo die Schulmedizin keine Lösung mehr hat, können kleine dünne Nadeln und das jahrtausendealte Wissen um die Zusammenhänge im Körper für Linderung sorgen. Überzeugende Erfolge zeigt zum Beispiel die Akupunktur bei der Knie-Arthrose. Dr. John beherrscht dank verschiedener Zusatzausbildungen die klassische Körperakupunktur, Triggerpunkt-Akupunktur und Dry Needling – ebenso wie Kinesio-Tapes und Chirotherapie. Kritische Patienten sind manchmal sehr überrascht von den Erfolgen dieser Behandlungen. Dr. John wundert das nicht: „Die Wirksamkeit dieser Therapien ist definitiv wissenschaftlich belegt.“ DOP

UNSER EXPERTE

Orthopäde und Unfallchirurg
Dr. David John

Dr. David John eröffnete nach seiner langjährigen Klinik-Karriere im In- und Ausland in München seine neue Praxis.
Kontakt: Praxis Dr. John
Sonnenstr. 16, 80331 München
Tel.: 089/59 21 27
www.orthopaede-muc.de
info@orthopaede-muc.de



Lidstraffung: Mini-OP mit großem Effekt



Vor der OP steht das Gespräch mit der Plastischen Chirurgin Dr. Caroline Kim Foto: A. Schmidt

Beim ersten Besuch in ihrer Münchner Praxis für Plastische und Ästhetische Chirurgie am Bavariaring erlebt die Fachärztin Dr. Caroline Kim ihre Patientinnen und Patienten oft sehr selbstkritisch: „Dabei ist jedes Gesicht attraktiv und besitzt unverwechselbare Merkmale. Ich sehe meine Aufgabe darin, diese Vorzüge zu betonen und das Beste herauszuholen. Es darf nur niemals unnatürlich wirken“, so Dr. Caroline Kim.

Oft sind es kleine Korrekturen, die überraschende Effekte erzielen. Ein typisches Beispiel: Die Korrektur von Ober- und Unterlidern. Bei der etwa einstündigen Mini-OP in örtlicher Betäubung (auf Wunsch auch

im Dämmer Schlaf) entfernt Dr. Kim überschüssige Haut und Fettgewebe auf den Oberlidern sowie Tränensäcke, Augenringe und Falten am Unterlid. „Lymphabfluss und Mimik werden dabei absolut nicht angetastet“, beruhigt Dr. Kim. Neun Tage später werden die Fäden gezogen. Ab diesem Zeitpunkt ist auch Schminken wieder erlaubt. Dr. Kim: „Nach ein bis zwei Wochen ist man wieder gesellschaftsfähig.“ Bereits nach wenigen Tagen strahlen die von der Last der Schlupflider befreiten Augen wieder – ein Effekt, der sich noch mehrere Wochen lang kontinuierlich verbessert. Ihre Patienten bestätigen ihr danach oft: „Tat-

sächlich wirkt allein durch diese kleine Operation das ganze Gesicht strahlender und auch ebenmäßiger.“

Manch eine(r) lässt sich bei dieser Gelegenheit auch gleich noch die Zornesfalte zwischen den Augenbrauen oder die Falten an der Stirn mit einer Botulinumtoxin-Injektion glätten – auch dies ein kleiner Eingriff mit großem Effekt. Die Faltenbehandlung ist für viele Patienten – Frauen wie Männer aller Altersklassen – ein häufiger Wunsch. Leichte Mundwinkel-falten lassen sich gut mit Hyaluronsäure behandeln. Und gegen Lippenfalten wirkt die Injektion von dünnflüssiger Hyaluronsäure. DOP